



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 147. Osnabrück-Achmer oder Bramsche-Penterknapp-Schleptruper
Egge- Steinberg-Gut Borgwedde-Krebsburg-Osterkappeler
Berg-Sonnenbrink-Bad Essen. K. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Sitz Osnabrück, hat zwei große Wanderwege durch das Gebirge festgelegt und zum größten Teile auch schon bezeichnet: 1. Der **Kammweg** mit roten u. weißen wagerechten Strichen von der Penter Egge bei Bramsche an bis zur Porta; von Bergkirchen ab setzt die Bezeichnung des Wesergebirgsvereins ein mit wagerechtem, rotem Strich auf weißem Grunde. Dieser Weg erfordert 3 Tage; als Nachtquartiere empfehlen sich besonders Ostercappeln, Bad Essen, Lübbecke, Bergkirchen. Eine Ergänzung dazu bildet der **Kammweg** über das nördliche Vorgebirge, der von Barkhausen über den Limberg nach Neuemühle führt. — 2. Der mit roten Kreuzen bezeichnete **südliche Tourenweg** führt über Piesberg, Karlsteine, Wittekindsburg bei Rulle nach Belm, weiter über Schleddehausen nach Ostenwalde, dann durch die Meller Berge (Dietrichsburg) nach Buer und erreicht am

Nonnenstein den Kammweg. Diese Wanderung erfordert etwa 2 Tage mit Übernachten in Schleddehausen oder Melle. — Die beiden Hauptwanderungen lassen sich nach Belieben abkürzen, indem man von Osnabrück eine Strecke weit die Eisenbahn benutzt oder Umwege und Abstecher fortläßt.

Spezialführer: Prof. Dr. Dieckmann, Das Wiehengebirge, mit Karte, 1:100 000, Verl. des Wiehengebirgsverbandes, Osnabrück, Preis 75 Pf., ohne Karte 50 Pf., Karte allein 60 Pf. — Dr. Hartmann, Das Wiehengebirge, Verl. von Rackhorst, Osnabrück, Preis 1,20 M. — Ferner kleinere Führer für Lübbecke, Verl. von Werneburg, Lübbecke, Preis 25 Pf.; für Melle, Verl. von Haag, Melle, Preis 75 Pf., dazu Touristenkarte, Preis 40 Pf.; für Schleddehausen, Verl. von Büscher, Schleddehausen, Preis 50 Pf., für Osterkappeln von L. Gramon.

Tour 147. Osnabrück—Achmer oder **Bramsche** (25—35 Min. Bahnfahrt) — **Penterknapp** (50 oder 45 Min.) — **Schleptruper Egge—Steinberg—Gut Borgwedde** (2 St. 50 Min.) — **Krebsburg** (a. Über das Darppvenner Hünengrab, 1 St.; b. über den Süntelstein und Bahnhof Vehrte, $1\frac{3}{4}$ St.) — **Osterkappeler Berg** (25 Min.) — **Sonnenbrink** (2 St. 10 Min.) — **Bad Essen** (25—30 Min.). K. 36.

Besonders in ihrer zweiten Hälfte lohnende Wanderung von etwa $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ St.; viel Wald, aber nicht immer Schatten; leicht auf die Hälfte und

weniger zu kürzen, indem man bis Vehrte oder Osterkappeln die Bahn benutzt.

Mit der Oldenburger Bahn vom Hauptbahnhof oder Hase-tor entweder a. nach Achmer, von der Haltestelle Straße südöstlich über die Hase und in 50 Min. zur Landstraße Osnabrück-Bramsche, die man beim Penterknapp (80 Min., Gartenwirtschaft und Sommerfrische von Remde, Pension von 4,50 M. an) trifft. Oder b. nach Bramsche (46 m; etwa 3100 Einw.), aufstrebendem Industriestädtchen an der Hase in waldreicher Umgebung.

Gasthöfe: Laumann; Zentralhotel; Deutsches Haus. — **Ausflüge:** 1. Nach dem Darnsee. $\frac{1}{2}$ St.; zurück über den Vördener Damm. — 2. Über den Hesper Berg zur Wie-

kesburg, der nördlichsten Kuppe des Gehn, mit altem Erdwall; $1\frac{1}{4}$ St. — 3. Mehrere Wege zur Penter und zur Schleptruper Egge, etwa 1 St. — 4. Nach Engter (auch

Post) und über den Kalkrieser Berg nach Gut Barenaue, wohin Mommsen das Varusschlachtfeld verlegen wollte; $2\frac{1}{2}$ St.

Südöstlich auf der Engterschen Straße aus der Stadt; bei der Gabelung r. auf der Osnabrücker Straße hinauf zum **Penterknapp** (schöner Rückblick; $\frac{3}{4}$ St.). — Weiter den weiß-roten Zeichen nach in Südostrichtung über die **Schleptruper Egge** (148 m) in 1 St. zur Straße Engter-Wallenhorst. Auf dieser eine kurze Strecke l., dann wieder r. ab über den **Steinberg**. Nach 30 Min. l., aber gleich wieder r. und die Höfe von Upttrup l. lassend, in östl. Richtung weiter in 20 Min. zur Straße Engter-Icker. Auf ihr 2 Min. r., dann l. die Venner Straße; erst nach $\frac{3}{4}$ St. r. ab und durch eine prächtige Allee nach dem malerisch gelegenen **Gut Borgwedde** (10 Min.). Von hier nach Krebsburg zwei Wege: a) Über das **Darpvenner Hünengrab**, 1 St.: Bei der Mühle östlich von der Straße ab auf Fahrweg, nach 3—4 Min. nicht r., nach 8 Min. r., nach 5 Min. den l. nach Darpvenne führenden Weg kreuzend auf der Straße östlich weiter in 12 Min. zu dem auf einem kleinen mit Birken und Tannen bestandenen Hügel sehr malerisch gelegenen Hünengrab. Auf der Straße noch 10 Min. weiter, dann r. auf Feldweg in 20 Min. zur **Krebsburger Mühle** und zur Landstraße. — b) Über den **Süntelstein** und **Bahnhof Vehrte**, $1\frac{3}{4}$ St.: Auf der Straße südlich weiter, nach 3 Min. geradeaus; wenn man sie nach $\frac{1}{4}$ St. wieder trifft, den Zeichen nach l. ab in 5 Min. zum **Süntelstein** oder Teufelsfelsen, einem aufrecht stehenden, über 4 m hohen und halb so dicken dunkelroten Granitblock, der als Opfer- oder Grenzstein gedient haben soll. Weiter den Zeichen folgend erst südöstlich, dann südlich an Schwarzkreidegruben vorbei nach **Bahnhof Vehrte** ($\frac{1}{2}$ St.). Hier 20 Min. östlich an der Bahn entlang, dann l. ab und durch die schönen Freiherrlich Wendtschen Waldungen, an dem schon 1390 erwähnten Gute **Krebsburg** l. vorbei zur **Krebsburger Mühle** und hinauf zur Landstraße ($\frac{1}{2}$ St.).

Auf dieser über die Bahn, aber gleich hinter ihr l. ab und im Walde aufwärts zur Höhe des **Osterkappeler Kapellenberges** (147 m; 25 Min.) mit der Marienkapelle und 14 Darstellungen aus der Passionsgeschichte (Prozession am Karfreitag). Daneben Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ mit Blick nach N. auf den von Torfmooren umgebenen, $1\frac{1}{2}$ St. langen und 1 St. breiten Dümmer(-See).

Vom **Bahnhof Osterkappeln** gelangt man hierher, indem man in der Richtung auf den Ort 8 Min. bis zur Paßhöhe geht, dann 3 Min. r.

In 6 Min. steigt man südlich hinab nach **Osterkappeln**. Der an der Südseite des Wiehengebirges hübsch gelegene Flecken hat sich zu

einer beliebten Sommerfrische entwickelt; von der stattlichen gotischen Kirche soll der alte viereckige Turm noch aus Karls d. Gr. Zeit stammen. — Der **Bahnhof** an der Strecke Osnabrück-Bremen liegt am steilen Nordabhang des Kapellenberges, dorthin bequeme neue Straße und direkter steiler Fußweg in 20—30 Min. — **Gasthöfe**: Hotel Broermann; Waldschlößchen 8 Min. vom Bahnhof; St. Rafael-Stift; Wortmann; Mindrup; Konditorei und Café von Berelsmann; Restaurant „Zur Morgensonne“ dicht beim Bahnhof. — Auskunft durch den Bürgermeister oder den Verschönerungsverein.

Ausflüge: 1. Zum Kapellenberg, hinab zum Bahnhof und Waldschlößchen und zurück; $\frac{3}{4}$ St. — 2. In dem schön gelegenen,

Der bezeichnete Kammweg führt von der Kapelle östlich, die Straße Osterkappeln-Bahnhof kreuzend, in 25 Min. zur Straße Osterkappeln-Bohnte. — Sehr zu empfehlen ist folgender kleiner Umweg: Den Kammweg nur 9 Min. östlich, dann schräg l. hinab zum hübsch gelegenen „Waldschlößchen“, Restaurant und Sommerfrische (8 Min.). Von hier südöstlich an der Bahn entlang, dann schräg r., an einem Gehöft vorbei, wieder zum Kammwege und zur Straße Osterkappeln-Bohnte (15 Min.). — L. unter der Bahn durch, aber gleich wieder, beim Gasthaus „Zu den drei Linden“ und der Lecker Mühle, r. ab. Bei der bald darauf erfolgenden Teilung wieder r. unter der Bahn durch bis zu km 1,1 (16 Min.; der bezeichnete Weg geht schon bei 0,2 l. ab); hier l. in den Wald und nach kaum 5 Min. auf dem Kamme Fußweg r. Diesem folgt man über den Stirper und Westerberg (154 m) in südöstl. Richtung 40 Min. bis zu der Waldehausee Bohnte-Schledehausen. Auf ihr l., nach 200 Schritten r. ab, vor der Ziegelei bei km 15,7 Fahrweg r. zurück ab und in 30 Min. hinauf zum Essener Berghaus (Restaurant und Pensionshaus). Von hier den Wegweisern nach l. in 8 Min. zum Aussichtsturm auf dem **Sonnenbrink** (177 m) mit prächtiger Aussicht über die Essener Berge und in die Tiefebene, aus der sich im N. der Stemmer Berg und l. von ihm der Dümmersee besonders abheben. Vom Turme den Wegweisern nach entweder direkt nach **Essen** oder hinunter zum Waldhotel und auf der Straße abwärts (25—30 Min.).

Bad Essen (62 m, etwa 1000 Einw.), Station der Wittlager Kreisbahn

burgähnlichen Freiherrlich Droste-Vischeringschen Gute Kaldenhof, wo Ludwig Windthorst geboren ist; $\frac{1}{2}$ St. südöstlich. — 3. Nach Schelemburg und Schledehausen, 8 km südlich auf schöner Straße; s. T. 149, S. 511. — 4. Über Krebsburg und das Darpvenner Hünengrab nach den von prächtigen Anlagen umgebenen alten Gütern und Herrensitzen Tölkhaus, Wahlburg und Schwegerhof, zurück über Felsen; i. g. $\frac{3}{4}$ St. — 5. Nach Gut Langelage, $\frac{3}{4}$ St. — 6. Nach Gut Arenshorst; 1 St. — 7. Nach Bad Essen: Auf der östlich nach Bohnte führenden Straße bis hinter die Bahn und zur Lecker Mühle; 25 Min.; weiter nach der Haupttour; i. g. 2 St. 40 Min.

Holzhausen-Bohnte, beliebte Sommerfrische und kleines Solbad, liegt

ungemein lieblich am Nordabhang des Wiehengebirges vor einem Quertale, durch das die von Melle kommende Straße das Gebirge überschreitet. Malerische Dorfstraßen und hübscher Kirchplatz; alte Kirche mit sehenswerten Grabsteinen der Familien v. d. Bussche im Renaissancestil. Am Ausgang des Waldtals malerische alte Mühle. Der „Meierhof“ ist einer der alten Fürstbischöflich Osnabrückschen Oberhöfe. Auf dem Sonnenbrink die Villa des Bremer Reeders Rickmers.

Das **Kurhaus** befindet sich am oberen Ende des Ortes dicht vor dem Walde. Eine Solquelle zum Trinken und eine zum Baden. Saison von Ende Mai bis Ende September. Kurtaxe nach 5 Tagen für die Person 1 M., Familien 2 M. Zahl der Kurgäste in den letzten Jahren gegen 1600. Prospekt kostenfrei durch die Badeverwaltung.

Gasthöfe: Im Orte: Reckum, Sieck, Völker, Höger, 12 Min. entfernt, sehr schön gelegen Waldhotel von Rögge und auf der Höhe des Essener Berges (25 Min.) Berghaus von Diekmann; in allen Z. m. F. 2,50 M., volle Pension von 4 M. an. — Privatwohnungen. — Konditorei, Café und Restauration von Höger am Kirchplatz.

35 Min. südöstlich von Essen liegt das kleine Mineralbad **Hüsedede** im Dorfe gleichen Namens; Pension 3 M., Bad 80 Pf., Besitzer Meyerskötter; nächste Bahnstation Wittlage 25 Min.

Spaziergänge und Ausflüge: 1. Zum **Aussichtsturm** auf dem Sonnenbrink, 30 Min.: Die Bergstraße hinauf, 2 Min. hinter der Mühle r. aufwärts den Wegweisern nach; zurück über das Waldhotel oder über Berghaus und Waldhotel. — 2. Auf den **Born** (190 m, Aussicht), 30 Min.: Beim Kurhaus l. zum Meierhof und gleich wieder r. zum Walde und den Wegw. nach aufwärts; zurück über das Waldhotel. — 3. Über den **Aussichtsturm** zum **Berghaus** und von hier nordwestlich den weiß-roten Zeichen nach bis zur Ziegelei an der Straße Schleddehausen-Bohnte, hier r. herum und auf Fahrweg zu-

rück; i. g. 40 Min. — 4. Nach **Osterkappeln:** Bis zu der unter 3 erwähnten Ziegelei und weiter den Zeichen nach über den Wester-, Stirper-, Ölingerberg und die Lecker Mühle, i. g. 3 St.; mit Bahn über Bohnte zurück. — 5. Nach **Schleddehausen:** Die Bergstraße bis zum Waldhotel. Hier r. hinauf, auf der Höhe bei der Teilung 1 Min. südlich vom Berghaus r., in westl. Richtung; 4 Min. später bei der Teilung den mittleren Weg an der Försterei vorbei und nun immer geradeaus in südwestlicher Richtung weiter; i. g. 2¼ St., siehe T. 149, S. 511. Zurück denselben Weg oder Straße nach Osterkappeln (bis zum Bahnhof 2 St.) und mit Bahn zurück. — 6. Nach **Melle**, starke Tagestour: Zum Waldhotel und auf der Straße weiter über Essenerberg (Bergwirt Kaase) nach Oberholsten, interessanter, aber meist schattenloser Weg von 1¾ St. Hier bei den ersten Gehöften l. ab den nach Oldendorf führenden Fahrweg, aber schon 7 Min. später wieder l. ab über Nattenriede und Moselerberg nach Rittergut **Ostenwalde** (40 Min.). Die Fortsetzung nach Melle und den Rückweg über Buer und Rattinhäuserberg, s. T. 149. — 7. Nach der **Köhlerhütte**, hin und zurück 2 St.: Nach T. 148 bis zum Schierenhorstweg (35 Min.) und auf diesem l. 15 Min., dann breiten Fahrweg r., nach 8 Min. Schneise scharf r. in 2 Min. zur Köhlerhütte. Hinter dieser auf Fußpfad nordwestlich zwei kleine Schluchten kreuzend, dann auf Fahrweg in gleicher Richtung weiter. Nach 12 Min. r., in 6 Min. wieder zum Schierenhorstweg und auf ihm l. zur Straße Essen-Melle (10 Min.). Auf dieser r. abwärts (30 Min.). — 8. Über Rattinhäuserberg nach **Kalbsiek** und über Hüsedede zurück, 2¾ St., s. T. 148. — 9. Über Barkhausen zum **Nonnenstein** und von Neue Mühle mit Bahn zurück, s. T. 148. — 10. Über Barkhausen zum **Limberg** und von Holzhausen mit Bahn zurück, s. T. 148. — 11. Über die Bahn und den Mittellandkanal nach Harpenfeld und im Dorfe l. sich haltend nach Gut **Hünnefeld** mit Schloß, Erbbegräbnis und Witwen-

sitz der Freiherrlichen Familie v. d. Bussche-Hünnefeld (30 Min.). Von hier nordöstlich in 25 Min. nach Schloß **Ippen- burg**, dem prachtvollen, aus Sand- stein erbauten, von herrlichen An- lagen umgebenen Stammschloß der Familie v. d. Bussche, die, schon im Anfang des 14. Jahrh. erwähnt, in der Geschichte des Osnabrücker Lan- des eine Rolle gespielt hat. Von hier Straße südlich, nach 15 Min. l. über die Hunte und durch den Rott

(Wäldchen mit hübschen Spazier- gängen) in 15 Min. nach **Wittlage** mit Landratsamt und Amtsgericht. Die jetzigen Amtsgebäude sind im An- fang des 18. Jahrh. errichtet, der Bergfried stammt noch von der im Jahre 1309 durch Bischof Engelbert von Osnabrück erbauten Burg. Auf der Landstraße an Eyselstädt mit dem Ippenburschen Witwensitz Leuchtenburg vorbei nach Essen zurück (30 Min.). I. g. gegen 2 St.

Tour 148. Bad Essen—Barkhausen (2 $\frac{1}{4}$ St.) — Neue Mühle (a. Über den Nonnenstein, 2 St.; b. über den Limberg, 2 $\frac{1}{2}$ St.) — Lübbecke (2 $\frac{1}{4}$ St.). K. 36.

Schöne, walddreiche und interes- sante Wanderung von 6 $\frac{1}{2}$ —7 St. In Neue Mühle kreuzt man die Eisen- bahn, auch kann man schon vorher

nach den Stationen der Wittlager Kreisbahn, z. B. Lintorf oder Preuß. Oldendorf, hinabsteigen.

Vom Bahnhof in den Ort (s. T. 147) und die schöne Straße nach Melle hinauf bis zum Waldhotel (25 Min.). Unmittelbar vor diesem Waldweg l. ab und, r. sich haltend, aufwärts (schöne Aussicht); nach 12 Min. Fußweg geradeaus, in 6 Min. über den mitten im Wege liegenden Wildstein zum Schierenhorst- weg, den man bei einer Bank und Wegweiser „Hüsedo, Kalb- siek“ trifft.

Wer den Aussichtsturm auf dem Sonnenbrink mit besuchen will, geht nach Eintritt in den Wald schon 2 Min. hinter der Mühle den Wegweisern nach r. hinauf zum Turm (45 Min. vom Bahnhof), dann 8 Min. südlich zum Berghaus und in glei- cher Richtung 2 Min. weiter bis zur

mehrfachen Wegekreuzung. Hier scharf l. in gut 1 Min. zur Meller Landstraße und auf ihr r. Nach 3 Min. geht zwischen km 9,7 und 9,6 l. (östlich) der Schierenhorstweg ab. Auf diesem erreicht man in 10 Min. die obengenannte Stelle.

Nun l. und immer geradeaus, bis nach 30 Min. r. eine Blöße mit den Gehöften von **Rattinghäuserberg** erscheint.

Südlich jenseits der Blöße liegen im Walde Wälle und Gräben einer gewaltigen **altsächsischen Volksburg**. Die mehr als 440 ha große, rings durch sumpfige Niederungen ge- schützte Hochfläche hat nur zwei Zugänge, von NO. und SW., die beide durch ausgedehnte, jetzt noch 2—3 m hohe und 4 m breite Wälle mit Innen- und Außengraben ge- sperrt sind. Die nordöstliche, einen rechten Winkel bildende, gegen

1000 m lange Wallanlage, Hohen- horst genannt, liegt an dem Wege, der von Rattinghäuserberg südöst- lich nach Buer führt, und hat im S. noch einen zweiten stärkeren Wall von 400 m Länge vor sich; die südwestliche, 1400 m lange An- lage, Wagenhorst, liegt zwischen dem von Rattinghäuserberg nach Oberholsten führenden Wege und der Landstraße Essen-Melle. — Den von der Nordseite des Gebirges durch